

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurde, mußte der allgemeine Rückzug eingeleitet und sofort von der zunächst bedrohten 4. Armee angetreten werden.

Das Brigadekommando befahl deshalb, daß alle Bataillone einstweilen die erreichten Stellungen zu behaupten hatten. Lt. Kornus wurde mit der Aufgabe betraut, den Gefechts-train während der Nacht durch den großen Wald über Zapuscie nach Stany zu führen. Um 10 Uhr nachts setzte sich diese Kolonne in Marsch.

Der Kampf kostete dem Regiment 22 Tote; verwundet wurden außer den bereits genannten Offizieren RdtAtp. Fidel Feuerstein der 2. und 48 Mann. Die Opfer wurden nicht vergeblich gebracht, denn die Russen wurden durch den heftigen Angriff bei Nisko derart eingeschüchtert, daß sie nur zögernd dem nun schon zum zweiten Male einen großen Rückzug an-tretenden Regiment zu folgen wagten.

Rückzug gegen Krakau

(3. bis 12. November 1914)

3. 11. Nach den Weisungen des 3. Divisionskommandos hatten die Truppen unter möglichster Geheimhaltung ihre Stellungen derart zu verlassen, daß um 3 Uhr früh des 3. das III. und IV. Bataillon bei der Schießstätte, das I. und die 28er bei der Durchschlagkreuzung westlich Kote 173 eintrafen. Das II., Hptm. Benes, hatte zur Verschleierung des Rückmarsches in breiter Front Moskale und die anschließenden Waldränder bis 2 Uhr früh zu besetzen und bei Tagesanbruch der Brigade als Nachhut nach Zapuscie zu folgen. Die vom Regimentsskommando fünfzehn Minuten nach Mitternacht erlassenen Befehle wurden in Nebel und Finsternis ganz unbemerkt vom Feinde durchgeführt. Die 28er voran, dann I., III. und IV. Bataillon, ging es auf dem Sandboden des Durchschlages flott vorwärts. Bei Morgengrauen trat auch das II. Bataillon den Rückmarsch an.

Um 8 Uhr 30 vormittags überschritt die 5. Brigade auf der Straßenbrücke bei Zapuscie den Leng und rückte mit den 28ern und dem I. Bataillon bis halbenwegs gegen Stany weiter. Obstlt. Lauer blieb mit dem III. und IV. Bataillon samt der halben Schwadron bei Zapuscie zur Aufnahme des II. Bataillons zurück, die halbe 16. deckte die Zerstörung der Brücke und der Stege bei Przynow Kameralny durch die Regimentsspioniere, die halbe 13. die Vorbereitungen der Sappeure zur Sprengung der Straßenbrücke bei Zapuscie. Die beiden anderen Halbkompagnien besetzten den Höhenrand am Abfall zur Leng-Niederung und stellten, unterstützt von je einer Kompagnie der westlich Zapuscie rastenden Haupttruppe, Befestigungen her.

Um 11 Uhr vormittags rückte das II. Bataillon beim Regiment ein. Sein Rückmarsch war völlig unbehelligt geblieben. Die 13. und 16. samt der Maschinengewehrabteilung und einem Ulanenzug unter Hptm. Klein mit dem Auftrag zurücklassend, den Russen ein Überschreiten des Leng nächst Przynow Kameralny und Zapuscie zu verwehren, die dortigen Übergänge verlässlich zu zerstören und Verbindung links mit dem in Krawce stehenden Detachement der 8. Division, rechts mit dem der 15. Brigade in Stany zu halten, marschierte das Regiment um 11 Uhr 30 vormittags bei sonnigem Herbstwetter als nördliche Kolonne der nach Krzadka abrückenden 5. Brigade ab. Es mußte durch einen großen Wald, dessen Durchschläge ein flottes, angenehmes Marschieren erlaubten. Das I. Bataillon und das IV. Marschbataillon nächtigten in Klaki nächst Krzadka. Um 9 Uhr abends trafen die Fahrküchen ein. Eine gute Verpflegung entschädigte für die Mühen dieses ersten Rückzugstages.

Das Detachement Hptm. Klein konnte in Ruhe die Zerstörung der Übergänge durchführen. Die Sprengung der Brücke bei Przynow Kameralny mißlang. Schon näherten sich Kosakenpatrouillen, als Korp. Alois Buchstätter der 16. herbeieilte und sie mit rasch beschafftem Stroh in Brand steckte. Die Straßenbrücke bei Zapuscie wurde um 4 Uhr 30 nachmittags gesprengt, auch eine kleine Brücke über einen Zufluß am westlichen Ufer. Drei kleinere Brücken und zwei Stege wurden abgetragen. Vom Feinde zeigte sich nichts.